

# Dreistelliges Lebensalter erreicht

## Mit einem Stamplerl Schnaps wurde angestoßen



Jubilarin Babett Priller feierte ihren 100. Geburtstag im Kreise ihrer Familie und mit den Gratulanten Pater Joseph Santhappan (links), Landrat Heinrich Trapp (rechts) und Bürgermeister Georg Eberl.  
Foto: Melis

**Mamming/Dittenkofen. (cm)**  
„Den Hundertsten werden wir problemlos meistern“, das prognostizierte Bürgermeister Georg Eberl der Jubilarin Babett Priller schon vor einem Jahr.

Am Samstag kam er mit Pater Joseph Santhappan und Landrat Heinrich Trapp nach Dittenkofen, um dem Geburtstagskind zum dreistelligen Lebensalter zu gratulieren. Geboren wurde sie am 21. Juli 1918

in Schweißenreuth in der Oberpfalz, als Barbara Zinnbauer. Doch alle sagen Babett zu ihr, ist sie doch in Dittenkofen und Umgebung schon aus der Zeit als Gastwirtin bestens bekannt, als sie mit ihrem Mann von 1951 bis 1979 das Dorfwirtschaftshaus führte. Ihr Mann Josef Priller stammt aus Berg. Mit 16 Jahren kam die Jubilarin nach Niederbayern, wie viele andere wurde auch ihre Familie wegen des Baus des Truppenübungsplatzes Grafen-

wöhr umgesiedelt. Sie war mit sechs Geschwistern aufgewachsen, ging in Waldeck bei Kemnath zur Schule. Sie war das erstgeborene Kind und damit die älteste. Ihre einzige noch lebende Schwester ist im Alter von 94 Jahren vor einem halben Jahr gestorben. Ihrem Mann hatte sie schon vor sieben Jahren ins Grab blicken müssen.

Zwei Kinder gingen aus ihrer Ehe hervor, Rosa und Sepp. Die Tochter lebt in Zell am See in Österreich. Sechs Enkelkinder und zwölf Urenkel sind ihre ganze Freude, die jüngsten sind die Zwillinge Matthias und Johannes und vor einem halben Jahr zur Welt gekommen.

Die Landwirtschaft hat sie mit Leib und Seele geführt, heute pflegt sie noch gerne ihre Balkonblumen und schätzt die Natur. Glückwünsche, Blumen und Präsente gab es nicht nur von Pater Joseph Santhappan, Bürgermeister Georg Eberl und Landrat Heinrich Trapp. Auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Ministerpräsident Markus Söder ließen schriftliche Glückwünsche übermitteln. Und angestoßen wurde mit einem Stamplerl Schnaps, dieses Versprechen hatte die Jubilarin Pater Joseph schon beim 99. Geburtstag abgerungen. Am Nachmittag wurde in großem Kreise von Familie, Verwandten und Bekannten gefeiert.